

Drei Viertel der Schweizer Beschäftigten würden für ihre Karriere den Standort wechseln

Wenn es um attraktive Arbeitsstellen geht, zeigen Schweizer Arbeitnehmende eine hohe Bereitschaft zur Mobilität – nicht nur innerhalb der Schweiz. Mehr als ein Drittel wäre auch bereit, für den Job in ein anderes Land zu ziehen. Das ist das Ergebnis der aktuellen Umfrage des global tätigen Personaldienstleisters Kelly Services. Was viele von einem Umzug abhält, sind das soziale Umfeld, Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede. Dennoch ist der Anreiz gross, neue berufliche und persönliche Erfahrungen zu sammeln: Mehr als die Hälfte der Befragten würde dafür drei Jahre oder sogar länger die Heimat verlassen.

Neuchâtel, 12. April 2011. Der zunehmend globale Arbeitsmarkt bietet Talenten vielversprechende Karriereperspektiven – eine hohe Mobilitätsbereitschaft wird jedoch vorausgesetzt. Wer beruflich erfolgreich sein will, muss in seiner Karrierelaufbahn dazu bereit sein, für eine gewisse Zeit in eine andere Stadt oder in ein anderes Land zu ziehen. Schweizer Beschäftigte zeigen sich dabei erstaunlich mobilitätsfreudig: 76 Prozent der Befragten würden ihren geografischen Radius für die ideale Arbeitsstelle erweitern. Damit liegt die Schweiz im europäischen Vergleich genau im Mittelfeld. Befragte in den europäischen Südländern Italien (89 Prozent) und Portugal (88 Prozent) zeigen die grösste Mobilitätsbereitschaft. Deutlich geringer fällt diese in den skandinavischen Ländern Schweden (65 Prozent) und Norwegen (58 Prozent) aus.

«Damit Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt weiterhin stärken können, sind sie auf qualifizierte Mitarbeitende und Kandidaten angewiesen, die bei Bedarf auch im Ausland eingesetzt werden können. Die Bereitschaft zur Mobilität gewinnt deshalb immer mehr an Bedeutung», sagt Peter Guggi, Generaldirektor von Kelly Services Schweiz. «Der Schritt ins Ausland kann für Talente klare Karrierevorteile bringen: Sie erwerben vertiefte Fachkenntnisse auf internationaler Ebene, Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachen oder interkulturelle Kompetenzen. Diese Faktoren wirken sich positiv auf die weitere Karriere aus.»

Ein Drittel sogar bereit für den Schritt ins Ausland

40 Prozent der Schweizer Befragten stehen einem Umzug innerhalb der Schweiz besonders offen gegenüber. Mehr als ein Drittel der Beschäftigten würde für den Job auch ins Ausland ziehen. Männer (80 Prozent) zeigen insgesamt eine höhere Mobilitätsbereitschaft als Frauen (70 Prozent). Für 8 von 10 Befragten der jüngeren Generation Y (18 bis 29 Jahre) ist ein karrierebedingter Standortwechsel speziell verlockend. Bei der älteren Babyboomer-Generation (48 bis 65 Jahre) sind es 69 Prozent. Vor allem Beschäftigte aus dem Ingenieurwesen und Einzelhandel (jeweils 90 Prozent) sowie aus der Wissenschaft (88 Prozent) würden einen anderen Standort für die Karriere in Betracht ziehen.

«Nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels wird die Personalsuche heute breiter angelegt. Unternehmen erfassen Kandidaten in einem globalen Talent Pool. Besonders in stark wachsenden Branchen wie der Wissenschaft, dem Finanzbereich oder dem Gesundheitssektor ist qualifiziertes Personal auf internationaler Ebene sehr gesucht», so Peter Guggi.

Europa und Nordamerika: beliebte Karrierestationen

Schweizer Beschäftigte würden ausserhalb der Schweiz am liebsten an einem anderen europäischen Standort arbeiten. Für 47 Prozent zählt Europa also zur beruflichen Top-Destination. Etwa jeder fünfte Befragte könnte sich aber auch vorstellen, nach Nordamerika zu gehen. Südamerika (5 Prozent), Afrika (3 Prozent) und der Mittlere Osten (2 Prozent) sind für die Schweizer Beschäftigten hingegen weniger reizvoll.

Wer sich generell zum Karrieresprung ins Ausland entschlossen hätte, würde dies mit einem längeren Aufenthalt verbinden: Knapp die Hälfte der Befragten (46 Prozent) würde drei oder mehr Jahre auf einem anderen Kontinent arbeiten. 29 Prozent könnten sich vorstellen, bis zu drei Jahren im Ausland für ihre Berufstätigkeit zu verbringen. Nur ein Viertel möchte für maximal ein Jahr ins Ausland.

Familie und Freunde sind Hinderungsgrund Nummer eins

Der Umzug in eine andere Stadt oder in ein anderes Land will gut überlegt sein. Familie und Freunde sind der Hauptgrund, der Befragte von einem Standortwechsel abhalten könnte: 61 Prozent der Schweizer Befragten hätten grosse Sorgen um ihr soziales Umfeld. 12 Prozent fürchten auch die Sprachbarriere. Umzugskosten können den Entscheid, an einen anderen Standort zu ziehen, ebenfalls negativ beeinflussen.

«Arbeitsbedingte Mobilität beeinflusst natürlich das Familienleben: Wochenendbeziehungen oder Auslandsaufenthalte mit und ohne Familie können Beziehungen belasten. Mobilität verlangt deshalb sehr viel Bereitschaft und Flexibilität. Wer jedoch mobilitätsfreudig ist, sammelt sehr viele wertvolle Erfahrungen, lernt fremde Kulturen kennen und hat damit die besten Voraussetzungen für den nächsten Karriereschritt in einem internationalen Umfeld», erklärt Peter Guggi.

Über den Global Workforce Index

Der Kelly Global Workforce Index ist eine internationale Umfrage, die die Ansichten der Angestellten zu Arbeit und Arbeitsplatz untersucht. Die Ergebnisse der Befragungen werden durch die Kelly-Services-Niederlassungen in Europa, Nordamerika und im Asien-Pazifik-Raum jedes Quartal publiziert. 2010 erhielt Kelly Services den MarCom Platinum Award für den Kelly Global Workforce Index in der Kategorie Research / Study. Dieser honoriert aussergewöhnliche Qualität, Kreativität und Ideenreichtum. 2009 hat der KGWI in derselben Kategorie Gold gewonnen.

Zum aktuellen Global Workforce Index wurden 97'000 Personen in 30 Ländern befragt, davon rund 1000 aus der Schweiz. Die Umfrage wurde zwischen Oktober 2010 und Januar 2011 durchgeführt.

Über Kelly Services

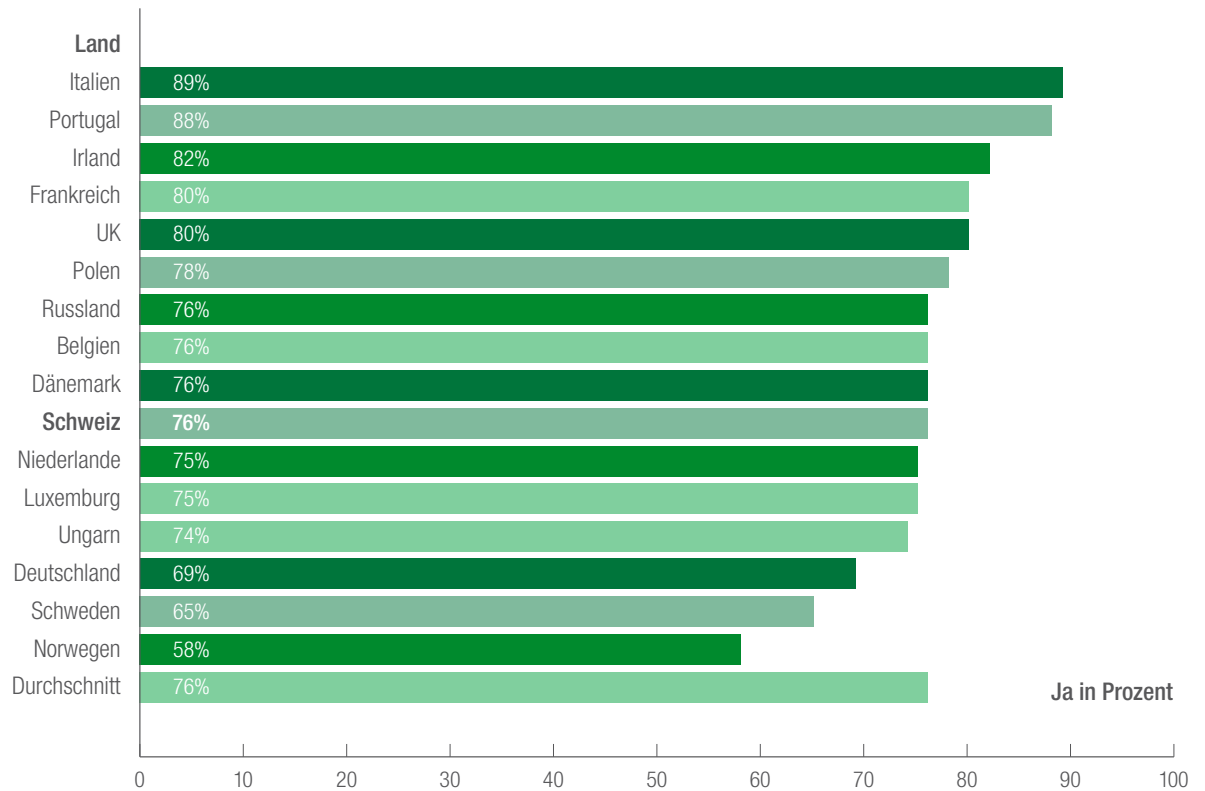
Kelly Services, Inc. (NASDAQ: KELYA, KELYB), ein Fortune-500-Unternehmen mit Hauptsitz in Troy, Michigan, ist einer der international führenden Anbieter von Personaldienstleistungen. Kelly Services bietet eine umfassende Palette sowohl für Outsourcinglösungen (Kelly Outsourcing Consulting Group) und Personalberatungen als auch für Dienstleistungen vom Temporärverleih über Try&Hire bis zur Festanstellung. Dies in den Bereichen Naturwissenschaften, Finanzen, IT, Gesundheitswesen, Lebensmittel- und Agrarindustrie, Bau und Handwerk, Contact/Call Center, Industrie&Technik, kaufmännische Berufe, Logistik&Transport sowie Uhrenindustrie. Kelly Services erbringt Personaldienstleistungen für Kunden in aller Welt und vermittelt pro Jahr 530'000 Berufstätige. 2010 erzielte Kelly Services einen Gesamtumsatz von 5 Milliarden US-Dollar. In der Schweiz ist Kelly Services mit mehr als 45 Filialen und Fachabteilungen vertreten. Weitere Informationen finden Sie unter www.kellyservices.ch und www.kellyservices.com – nehmen Sie mit uns auf Facebook, Xing, LinkedIn und Twitter Verbindung auf.

Medienkontakt

Kelly Services (Schweiz) AG, Caroline Kälin
Tel.: 032 732 11 00
E-Mail: caroline.kaelin@kellyservices.ch



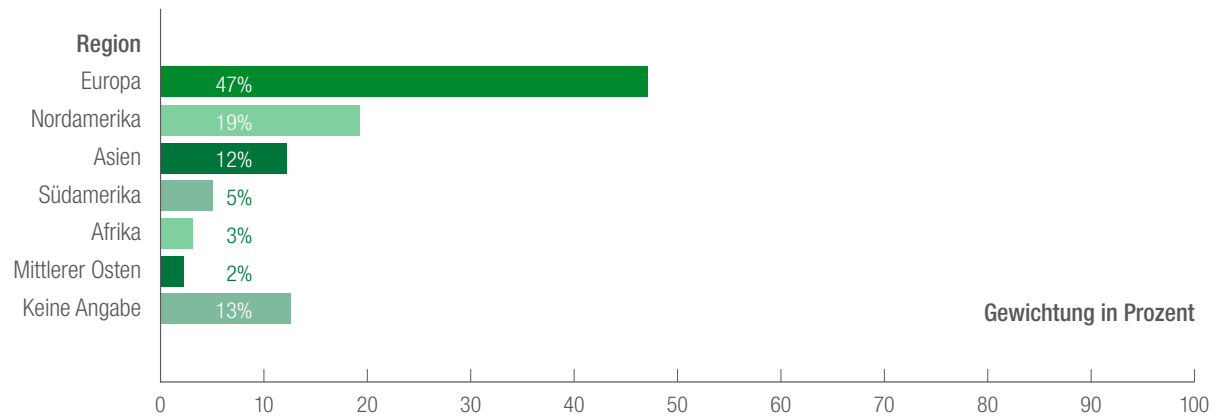
Würden Europäer für den richtigen Job den Standort wechseln?



Quelle: Kelly Global Workforce Index 2011



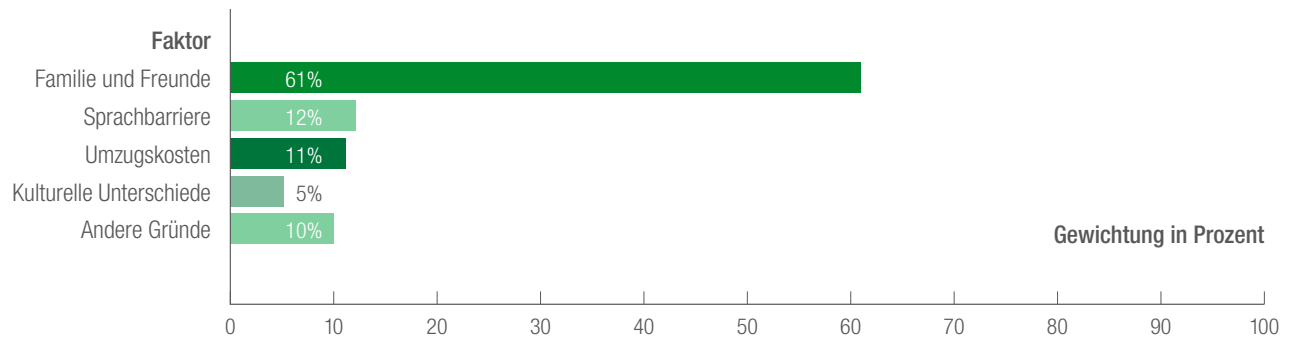
Wo würden Schweizer Befragte am liebsten arbeiten (abgesehen von der Schweiz)?



Quelle: Kelly Global Workforce Index 2011



Welche Faktoren sprechen gegen einen Standortwechsel für den Job?



Quelle: Kelly Global Workforce Index 2011